

## Lagebericht

### der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2022

#### 1. Grundlage des Unternehmens

Die Gesellschaft hat auch weiterhin erhebliche Bedeutung für die Stadt Bernburg (Saale) sowie für die gesamte Region, trägt zur Identifikation mit dem Salzlandkreis bei und ist unverzichtbar für die Daseinsfürsorge seiner Bürger. Das kulturelle Programm an den unterschiedlichen Veranstaltungsorten der BTV erhöht in erheblichem Maße den Wohnwert der Stadt und der Region und trägt damit zur Entwicklung des Standortes wesentlich bei.

#### 2. Wirtschaftsbericht 2022

Das Wirtschaftsjahr 2022 ist immer noch von den Auswirkungen der Coronapandemie und der Schließung der Kulturbetriebe in den Vorjahren geprägt. Bis März 2022 mussten Zuschauerbeschränkungen hingenommen werden. Im Juni 2022 wurde allgemein der Spielbetrieb ohne weitere Beschränkungen wieder aufgenommen. Die Zahlen sind also wiederum an wesentlichen Positionen nicht sinnvoll mit den Werten des Vorjahres zu vergleichen, da das Jahr 2021 sehr stark von den Coronamaßnahmen geprägt war. Im Februar 2022 begann der Krieg in der Ukraine. Damit verbunden waren bis in den Herbst 2022 hinein Rückgänge im Bereich der Besucherzahlen im Vergleich zu den vorpandemischen Jahren zu verzeichnen, die sicherlich auf die gestiegene Inflation in Kombination mit den Erhöhungen im Bereich der Betriebskosten für die Privathaushalte begründet sind. Erst im Jahr 2023 haben sich die Auslastungszahlen allmählich erholt.

Trotz der zögerlichen Rückkehr des Publikums in die Konzert- und Theaterräume bis zum Herbst 2022 konnten die **Umsatzerlöse** im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt werden, obgleich sie die Werte der Jahre vor 2020 noch nicht erreicht haben. In dieser Position der Umsatzerlöse ergibt sich im Vergleich zum Wirtschaftsplan eine Abweichung von 60T€. Der Einnahmeausfall konnte im Wesentlichen durch einen Antrag bei *neustart kultur – theater in bewegung II* kompensiert werden. Hier wurden 51T€ gewährt, die einen Großteil des Verlustes ausgleichen. Der Verwendungsnachweis der Mittel ist erfolgt und erfolgreich abgeschlossen.

Da alle geplanten Veranstaltungen durchgeführt wurden, bewegt sich die Position des **Materialaufwands** im Bereich der vorpandemischen Jahre. Hier bleiben die Werte 10T€ unter dem Wirtschaftsplan 2022.

Das Wirtschaftsjahr schloss mit einem Bilanzverlust von 958T€. Vom Gesellschafter und der Stadt Bernburg wurde im Jahr 2022 ein Betrag von 930T€ in die Kapitalrücklage eingezahlt, in der sich, gespeist auch aus nicht verbrauchten Mitteln aus den Jahren 2020 und 2021, zum Bilanzstichtag ein Betrag von 980T€ befindet.

Die Position „**sonstige betriebliche Erträge**“ weist im Vergleich zum Vorjahr eine größere Abweichung auf. 2021 sind hier die Fördergelder in Höhe von 244T€ für das Festival für Kinder- und Jugendtheater WILDWECHSEL, das im Oktober 2021 in Bernburg stattgefunden hat, geführt. Ebenso erscheinen hier die Mittel des Salzlandkreises in Höhe von 64,7T€ zur Durchführung des Kultursommerfestivals 2021. Im Jahr 2022 werden hier im Wesentlichen zusätzliche Mittel des Salzlandkreises in Höhe von 20T€ für die Theaterpädagogik der BTV, der Förderbetrag in Höhe von 51T€ aus *neustart kultur*, die Zahlungen des Theaterver-

eins aus dem Kooperationsvertrag mit der BTV in Höhe von 9,5T€, sowie die Mittel aus dem Aufwandsausgleichsgesetz sowie die Weiterberechnungen der Instandhaltungskosten für die Spielstätten der BTV gelistet.

Bei den **Aufwendungen für bezogene Leistungen** fallen im Wesentlichen die Kosten für den wieder normal durchgeführten Spielbetrieb an: Honorare für Fremdleistungen ebenso wie Gebühren wie Tantiemen oder GEMA oder die Aufwendungen für Feuerwachen. Einen besonderen Posten stellen hier die Kosten für den Besuchertransport dar, die auf die Buskosten zurückzuführen sind, die die Abonnent:innen insbesondere für das Musiktheaterabo aus den umliegenden Gemeinden nach Bernburg ins Theater bringt. Insbesondere auf Grund der hohen Benzinkosten ist hier für die kommende Spielzeit 2023/2024 unbedingt eine Preisanpassung für die Besucher:innen vorzunehmen, um die Spanne zwischen den realen Kosten und den dazugehörigen Einnahmen zu verringern. Auch die Gruppen des Amateurtheaters haben im Wesentlichen wieder ihre Arbeit aufgenommen, was sich in den Kosten widerspiegelt.

Die **Personalkosten** weisen ähnliche Besonderheiten auf wie im Vorjahr. Für die Mitarbeitenden der BTV gGmbH wurde 2021 erneut Kurzarbeitergeld beantragt. Bei einer durchschnittlichen Restarbeitsleistung von 25 – 50% je nach Aufgabengebiet wurde auf Grund des Beschlusses des Aufsichtsrats in der Sitzung vom 15.12.2020 das Kurzarbeitergeld auf 100% aufgestockt. Im Jahr 2022 konnte auf Grund der fehlenden behördlichen Anweisungen kein Kurzarbeitergeld für die Mitarbeiter:innen der BTV mehr in Anspruch genommen werden. Darüber hinaus wurde eine Steigerung der Löhne und Gehälter um 3,5% in Umsetzung des Aufsichtsratsbeschlusses vom 1.2.2022 umgesetzt. Mit deutlichen höheren Beträgen als vorher schlagen auch die Erhöhungen des Mindestlohns im Bereich der Minijobs zu Buche. Hier können keine Einsparungen realisiert werden, da die Evakuierungskonzepte der Spielstätten eine bestimmte Mindestanzahl an Vorderhauspersonal vorschreiben.

Die Sonderzahlung für die Mitarbeiter:innen ist derzeit mit 100% eingestellt. Die in der EVR festgeschriebene Auszahlung von 50% der Sonderzahlung wurde vertragskonform zum März 2023 geleistet.

Die Position **Raumkosten** bewegt sich im Wesentlichen auf dem Vorjahresniveau. Hervorzuheben sind die gestiegenen Kosten für die Heizung in den Spielstätten der BTV, ein Umstand der vorrangig dem uneingeschränkten Spielbetrieb zuzuordnen ist. Erhöhungen im Preisniveau durch die Stadtwerke Bernburg schlagen im Jahr 2022 noch nicht zu Buche.

Insgesamt konnten im Jahr 2022 bei den unterschiedlichen kulturellen Veranstaltungen 21.419 (im Vorjahr 17.948) Besucher\*innen begrüßt werden. Das ergibt eine Auslastung von 69,5%.

### 3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Für das Wirtschaftsjahr 2022 ergab sich für die Gesellschaft aus der Differenz des Jahresfehlbetrages in Höhe von 958.366,30€ zu den Einzahlungen des Gesellschafters in die Kapitalrücklage in Höhe von 930.000,00 € ein Fehlbetrag von 28.366,30€, der aus Überschüssen der Vorjahre gedeckt werden kann.

Aufgrund des Ergebnisses des Geschäftsjahres 2022 beträgt der zum 1.1.2023 vorzutragende Bilanzverlust insgesamt 958.366,30€. Die Kapitalrücklage beträgt 980.144,34€. Das buchmäßige Eigenkapital zum 31.12.2022 ergibt unter Einbeziehung des Ergebnisses von 2021 und der Entnahmen aus der Kapitalrücklage danach insgesamt 72.978,04 €.

Die Liquiditätslage der Gesellschaft stellt sich zum Stichtag wie folgt dar: Der Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von 214.333,73€ betrifft in Höhe von 53.383,22 € Vorkassen und Fremdmittel. Dem so bereinigten Bestand von 160.950,51 € und Forderungen in Höhe von 91.237,40 € stehen finanzielle Verpflichtungen (ohne erhaltene Anzahlungen) von 195.953,10 € gegenüber.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihren Verpflichtungen nachzukommen.

#### **4. Prognosebericht**

##### Einstellung des Spielbetriebs im Kurhaus

Die Stadt Bernburg als neuer Eigentümer des Kurhauses Bernburg hat den aktuell geltenden Pachtvertrag mit der BTV gGmbH zum 30.6.2024 gekündigt. Damit steht fest, dass zu diesem Stichtag der Spielbetrieb dort eingestellt werden wird. Die letzte derzeit geplante Veranstaltung findet am 15.6.2024 statt. Derzeit arbeitet die BTV intensiv daran, kulturelle Veranstaltungen während der Schließzeit des Hauses soweit wie möglich ins Carl-Maria-von-Weber-Theater zu verlegen. Es ist davon auszugehen, dass im sanierten Gebäude mit wesentlich höheren Einnahmen aus Vermietungen zu rechnen ist, da hier die Mietbedingungen an die neuen Verhältnisse des Hauses angepasst werden müssen.

##### Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die BTV gGmbH

Die Genese der Einschränkungen und Entwicklungen auf Grund der Eindämmungsverordnungen des Landes Sachsen-Anhalt wurden bereits in den Lageberichten der Jahre 2020 und 2021 ausführlich beleuchtet. Das Jahr 2022 war bis zum März 2022 immer noch von Zuschauerbeschränkungen in den Spielstätten und nach dem Wegfall der Maßnahmen durch eine zunächst zögerliche Rückkehr des Publikums in die geschlossenen Räume geprägt. Erst nach der Sommerpause konnte die BTV wieder auf volle Zuschauerräume hoffen. Mittlerweile konnten alle auf den Herbst 2022 oder ins Jahr 2023 verschobene Veranstaltungen erfolgreich durchgeführt werden.

Unter der Voraussetzung, dass der Zuschuss des Gesellschafters gemäß des vorläufigen Bewilligungsbescheides vom 9.12.2022 für das Jahr 2023 unvermindert zur Verfügung gestellt wird, ist derzeit keine Bestandsgefährdung für die Gesellschaft abzusehen.

#### **5. Chancen und Risiken**

Die Zuwendungsbescheide des Gesellschafters für die Wirtschaftsjahre 2017ff sahen lediglich eine jährliche Zuwendung in Höhe von 920.000 € in Form einer Fehlbedarfsfinanzierung vor. In der Aufsichtsratssitzung vom 1.2.2022 hat der Aufsichtsrat dem Gesellschafter empfohlen, die Zuwendung nachhaltig um 20T€ jährlich zu erhöhen, um eine Anpassung der Löhne für die Mitarbeitenden der BTV zu ermöglichen. In dem Falle der Zustimmung durch den Gesellschafter hatte sich die Stadt Bernburg bereit erklärt, ebenfalls eine Erhöhung der Zuwendung um einen Betrag von 10T€ in den Haushalt der Stadt einzustellen. Diesem Vorschlag des Aufsichtsrats hat der Gesellschafter in der Versammlung vom 24.2.2022 zugestimmt. Die Stadt Bernburg hat in der Stadtratssitzung vom 28.4.2022 die dauerhafte Erhöhung des Zuschusses um 10T€ beschlossen. Die BTV gGmbH kann also in den nächsten Jahren mit Einzahlungen in die Kapitalrücklage zur Fehlbedarfsfinanzierung in Höhe von 950T€ wirtschaftlich planen.

Nach der im Oktober 2022 erfolgten Erhöhung des Mindestlohns auf 12€ und auf Grund der Tatsache, dass der Angriffskrieg in der Ukraine stark gestiegene Betriebskosten für die Spielstätten der BTV zur Folge hatte, ist aktuell eine weitere Anhebung der Löhne des Stammpersonals der BTV geplant, aber nicht umsetz-

bar, ohne eine weitere Unterstützung des Gesellschafters. Die Tarifabschlüsse im Bereich des öffentlichen Dienstes im März 2023 haben aktuell die Auswirkung, dass die geltende Entgeltverordnung für die Angestellten der BTV die Spanne zwischen den Kolleg:innen des öffentlichen Dienstes zum Stammpersonal der BTV noch größer werden lässt. Dies wird sich in den nächsten Jahren bei der Nachbesetzung von Schlüsselstellen des Personals insbesondere beim Wiederbetrieb des Kurhauses negativ auswirken. Fachpersonal ist immer schwieriger zu rekrutieren und muss schlussendlich abseits der geltenden Tarife der EVR bezahlt werden. Es ist eine Annäherung der Löhne des Stammpersonals an den TVÖD auf lange Sicht unverzichtbar, um qualifiziertes Personal am Haus halten zu können. Weitere Steigerungen des Mindestlohns in Richtung 15€/Stunde im kommenden Jahr, die von der Politik in Aussicht gestellt wurden, werden die aktuell geltende Entgeltverordnung der BTB gGmbH komplett überflüssig machen. Darüber hinaus werden im Augenblick Kostensteigerungen in den Betriebskosten zum einen dadurch finanziert, dass Langzeiterkrankungen im Stammpersonal nicht ersetzt werden, andererseits wird voraussichtlich der in der Kapitalrücklage befindliche Restbetrag aus den vergangenen Jahren bis zum Jahresende 2023 aufgebraucht werden.

Problematisch für Geschäftsführung in Bezug auf die weitere wirtschaftliche Planung der Folgejahre sind an dieser Stelle die weiteren Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und damit verbunden die weitere Entwicklung der Inflation in der Bundesrepublik. Neben den Kostensteigerungen im Bereich der Energiekosten sind auch weitere Rückgänge im Bereich der Umsatzerlöse zu befürchten. Aktuell bereitet die BTV einen Antrag beim Kulturfonds Energie der Bundesregierung vor. Ziel ist es hier, die gestiegenen Betriebskosten durch Bundesmittel zu 50% gegen zu finanzieren.

Diesen negativen Auswirkungen der Politik sollen wie schon in den vergangenen Jahren weitere Förderanträge und Projekte entgegenstehen und eine gewisse Entlastung des Haushalts über die Position **Materialaufwand** bieten. Auch in dieser Position sind in den kommenden Jahren weitere Steigerungen zu erwarten, da die Anbieter ihre Kosten an die Einkäufer weitergeben werden. Die beiden Projekte rund um den zeitgenössischen Tanz sollen vor allem dazu beitragen, die Schließzeit des Kurhauses und die zu erwartenden Verluste aus den nicht stattfindenden Vermietungen zu überbrücken. Drei große Projekte sind angelaufen beziehungsweise kurz vor der Realisierungsphase:

- Unter dem Titel „**Machbarschaften**“ arbeitet die BTV drei Jahre lang zusammen mit dem Salzlandtheater in Staßfurt, dem Salzlandkreis, der Stadt Bernburg, der Stadt Staßfurt, der Stadt Leipzig, der Stadt Meißen und den Ländern Sachsen und Sachsen-Anhalt an der Entwicklung eines Zentrums für zeitgenössischen Tanz in Mitteldeutschland. Projektträger und Antragsteller ist das Künstlerkollektiv „Sebastian Weber Dance Company“ in Leipzig, der entsprechende Zuwendungsbescheid liegt dort vor. Die BTV profitiert durch ein umfangreiches künstlerisches und tanzpädagogisches Angebot, das ihr durch die Fördergelder des Bundes von der Company kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Die erzielten Umsatzerlöse bleiben bei der BTV. Projektlaufzeit: Juni 2022 bis Juli 2025
- Flankiert wird dieses Projekt von einem weiteren Förderantrag, der zum 15. Juli 2022 bei der Bundeskulturstiftung eingereicht und positiv beschieden wurde. Das Projekt heißt „**Tanzland**“ und wurde von der Bundeskulturstiftung zusammen mit der INTHEGA entwickelt, um den zeitgenössischen Tanz im ländlichen Raum zu stärken und zu entwickeln. Projektträger ist in dem Falle die BTV, Projektpartner ist das Nordharzer Städtebundtheater Halberstadt mit seinem neuen Ballettdirektor Tarek Assam und dem von ihm gegründeten Ensemble TANZ NORDHARZ. Auch hier liegt der Schwerpunkt auf einer Entlastung der Materialkosten, da uns das Programm aus Halberstadt von der Bun-

deskulturstiftung finanziert ohne weiteren Aufwand zur Verfügung gestellt wird; wieder bleiben die Umsatzerlöse aus den Veranstaltungen im Rahmen des Projekts bei der BTV. Auf Grund der geographischen Nähe der beiden Projektpartner kann man davon ausgehen, dass diese Zusammenarbeit nachhaltig beide Standorte in ihrer zukünftigen Zusammenarbeit stärken wird.

Projektlaufzeit: September 2023 bis Juli 2026

- Ein weiteres Projekt hat die BTV im Jahr 2022 beantragt und konnte es im Februar 2023 abschließen: gefördert aus EU-Mitteln im Rahmen von REACT EU konnte technisches Equipment zur Durchführung von Streamingangeboten an die Zuschauer:innen erworben werden. Dieses Angebot kam zum ersten Mal im Rahmen der XI. Theatertage der Länder Brandenburg und Sachsen-Anhalt im April zum Einsatz: der Fachkongress wurde ins Internet übertragen und wurde von zahlreichen Interessierten verfolgt. Weitere Möglichkeiten des Einsatzes werden aktuell geprüft.

Projektlaufzeit: 12.4.2022 – 1.2.2023

Bernburg (Saale), den 7. Juni 2023

Anita Bader  
Geschäftsführerin